



Second@s Bern Plus
Postfach 1061, 3000 Bern 23
www.secondos-plus.ch/be/
bern@secondos-plus.ch

An die Medien Stadt Bern

Bern, 30. Oktober 2008

Von der Defensive zur Offensive: «Second@s Plus Bern» gründen sich

Heute Donnerstag, 30. Oktober 2008, hat sich der Verein «Second@s Plus Bern» gegründet. Die Organisation will Menschen mit Migrationshintergrund im Kanton Bern eine Stimme geben.

In der Schweiz leben rund 1,5 Millionen Menschen mit ausländischen Wurzeln aus über 160 Nationen. Das ist ein Anteil von 21 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Nahezu ein Viertel aller Ausländer/innen ist in der Schweiz geboren und gehört damit zur zweiten oder dritten Ausländergeneration. Fast die Hälfte aller im Ausland Geborenen lebt seit mindestens 15 Jahren in der Schweiz; 12,6 Prozent sogar seit 30 Jahren oder mehr. Die grosse Mehrheit der Migrantinnen und Migranten fühlt sich in der Schweiz zuhause und plant hier ihre Zukunft.

«Second@s Plus Bern» ist ein politischer, aber parteipolitisch unabhängiger Verein, der sich als Interessenvertretung der zweiten und dritten Ausländergeneration und aller Eingewanderten versteht. Diese wichtige Bevölkerungsgruppe braucht einen eindeutigen politischen Ansprechpartner; eine Organisation, die im wörtlichen Sinne ihre Sprache spricht und ihre Bedürfnisse nach Chancengleichheit abdeckt. Nach Ansicht von «Second@s Plus Bern» schadet es der Demokratie, wenn rund ein Fünftel der Schweizer Bevölkerung kein Stimmrecht hat. Mit der neuen Organisation wird eine Plattform für Personen mit Migrationshintergrund geschaffen, die ihre Anliegen aufnimmt und in die politischen Institutionen trägt – Personen, die in der Schweiz geboren sind oder seit Jahren oder gar Jahrzehnten hier leben, arbeiten und Steuern zahlen; Personen, die einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen der Schweiz leisten.

Im Zentrum von «Second@s Plus Bern» stehen folgende Zielsetzungen:

- Mehr Mitspracherecht für Migrantinnen und Migranten in Politik und Wirtschaft.
- Eine transparente und faire Einbürgerungspolitik ohne Willkür.
- Chancengleichheit für Ausländerinnen und Ausländer in Schule und Beruf.
- Die Einführung des aktiven und passiven Stimm- und Wahlrechts.
- Die Mitwirkung und Einflussnahme in den Bereichen Sans-Papiers und Asyl.

Das Co-Präsidium von «Second@s Plus Bern» übernehmen Leyla Gül und Halua Pinto de Magalhães.

Bilder des Gründungsanlasses finden Sie unter <http://www.secondos-plus.ch>

Weitere Auskünfte:

Dale Bechtel, 079 474 45 83

Leyla Gül, 078 852 81 80